



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das erste Capitel. Außlegung des Christlichen Hauptartickels/ von dem heiligen Geist/ wie auch das wörtlin Geist vil auff jhm hab/ vnnd wie der heylig Geist/ alß ein wahrer Gott/ Herr vnd ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Das erste Capitel.

Auflegung des Christlichen Hauptartickeles / von dem heiligen Geist/wie auch das wörlin Geist vil auff ihm hab / vmd wie der heylig Geist / als ein wahrer Gott / Herr vnd lebendigmacher erkannt vnd geehret werden soll / darzu auch von seinen wunderlichen außwürckungen vnd Gaben.

Iß daher ist gnuegsam angezeigt worden / souil disem vnserm vorhaben von nöten war / vnd die erste vnd andere Person der heiligen Dreyfaltigkeit belanget. Darauff nun auch allhie erkläret werde soll / was in vnserm Glauben von der dritten Person / das ist / von dem heiligen Geist angezeigt ist / daruon im Symbolo also gesagt wirdt: Ich glaub in den heyligen Geist. Sollichen Artickel aber recht zuerleutern / sollen vnd werden die gaisstlichen Hirten allen iren möglichen fleiß vnd ernst anwenden / weil ein nem Christenmenschen hie von nit weniger zu wissen vnd zuglauben von nöten ist / dann sonst von andern vorigen Artickeln / darumb auch der Apostel nit leyden wollen / daß etlichen seinen Ephesern die Person des heyligen Geists unbekannt blib: welche nach dem er befraget / ob sie den heyligen Geist empfangen / vnd aber sie darauff geantwort heten / ihnen were vnbeuust / ob auch ein heyliger

E ij ger

1. Cor. 12.

ger Geist were/ da fraget er alß bald weiter/
Durch wen/ oder in welliches Namen sey
jhr dann getaufft? Hiemit gab er zuuerstes
hen/ wie nothwendig den Christglaubigen
sey ein sondere vnderschiedliche erkantnuß
dises Artickels zuhaben/ darauff sie zufor
derst disen nutz schöpffen/ daß sie etwas fleiß
siger betrachten vnd erkennen alles was
sie haben vnd vermögen/ daß sey ihnen auß
lauter genad vnd gab des heiligen Geists zu
thail worden/ vnd darumb auch auff sich selb
nit zu hoch bawen/ sonder sich für gering ach
ten/ vnd hiebey anheben alle ihre hoffnung
auff Gottes hilff zustellen: welliches ainem
Christenmenschen der erst grad vnd antritt/
die höchste weyßhait vnd seligkait zuerlan
gen/gelegt sein soll.

a Ioan. 4.

2. Corinth. 3.

c Psalm. 145.

Ecclef. 12.

So muez dann die auflegung dieses Artickels bey der arth vnd eigenschafft des wörte
lins/ heiliger Geist/ gesuecht vnd angehebt
werden. Dann das genant wörlein/ heiliger
Geist/ wirdt zugleich auff baide/ den Vatter
vnd den Sun recht vnd wol geredt/ dieweil
sie bande ein ^b Geist/ vnd auch bande heylig
seind/ wie wir dann lauter befeñen/ daß Gott
ein Geist ist/ vnd werden auch die Engel vnd
Seelen der ^c Heiligen gaister genant. Der
halben

halben bedarffs allhie warnens vñnd auffsehen / damit das volck bey vilfeltiger bedeutung desselben wörtlins nit versüeret werd. Vñnd darumb muesß man bey disem Artickel anzaigen / es werde durch den namen des heiligen Geists die dritte Person in der heiligen Dreyfaltigkeit verstanden / wie dann derselbig in der heiligen Schrifft bayder altes vñnd newes Testamets zum offtermal dahin verstanden wirdt. Also bettet David: Vñnd dein heiligen Geist wöllest nit von mir nemen. Im Buech der Weisheit lesen wir: Wer wirdt deine mainung wissen / wann du nit Weisheit mitthallest / vñnd deinen heiligen Geist von oben herab schicktest? Vñnd anderstwo: Er hat sie beschaffen durch den Geist. Im newen Testament / wirdt vns beuolhen getaufft zuwerden im namen des Vatters / vñnd des Suns / vñnd des heiligen Geists. Auch lesen wir / Maria die heiligiste Juncckfraw hab empfangen auß dem heiligen Geist. So schickt vns auch S. Johannes zu Christo / als der vns taufft in dem heiligen Geist. Vñnd an vil mehr andern orten findt man dasselbig wörtlin auch außgetruckt.

Es soll sich aber niemand verwundern / dasß nit auch der dritten Person / wie sonst der

Ersten

Pfal. 50.

Sap. 9.

Eccle 7.

Matthg. 28.

Luc. 1.

Matth. 28.

Ioan. 1.

Aug. libr. 15.

de Trin. c. 19

ersten vnd der andern ein aigner name gegeben worden sey. Dann es hat die ander Person darumb ein sondern namen / vnd wirdt der Sun Gottes genannt / weil man seinen ewigen vrsprung / der vom Vatter kompt / eigentlich ein Geburt nennet / wie das hievor bey andern Articeln ist außgelegt worden. Was massen aber derselbig vrsprung ein geburt ist / vnd vns darfür wirt angedeutet / gleichermassen nennen wir die Person / so daher kompt / eigentlich ein Sun / wie auch den ein Vatter / von welchem der Sun herkompt.

Die weil nun der vrsprung diser dritten Person kein aigner namen hat / sonder der wirdt zu Latein nur genant Spiratio & Processio, daher volget / das auch dise dritte Person / quæ producitur, keinen namen hat. Es ist aber vnd bleibt derselben Emanatio oder vrsprung / darumb ohn ihren aigner namen / das wir die namen / so Gott gegeben werden / von den Creaturen entlehen müssen : welche da sie ihr natur vnd wesen allain in krafft der Geburt / vnd sonst nit von sich außthailen / vñ wirs auch anderst nit erkennen mögen / so volget daher / das wir der weis vnd art keinen aigner namen geben können / mit welcher weis sich Gott selb ganz in krafft seiner lieb
ge

gemain machet. Darumb ist die dritte Person mit einem gemainen namen der heilige Geist genannt worden/ welcher auch derselben wol gebürt / angesehen / daß er in vns ein Geists lichs leben schaffet vnd eingusset / ohn welches heilige / Göttliche anwehung wir auch zum ewigen leben nichts tauglichs würcken mögen.

Nach dem aber gnuegsam angezeigt worden / was bey dem heyligen Geist verstanden werde / soll ferzter das Volck insonderhalt bericht werden / der heilig Geist sey sowol Gott / als bayde Vatter vnd Sohn / auch bayden gleich / als / gleich allmechtig / ewig / vnendlich an seiner volkommenheit / höchstes guet / höchste weyßheit / auch mit dem Vatter vnd Sun eben ainerlay natur vnd wesens : welches zwar die eigenschafft des wörtleins (in) da wir sprechen: Ich glaub in den heilige Geist / genuegsam anzeigt / weil es zu einer jeden Person der heyligen Dreyfaltigkeit gesetzt wirdt / die krafft vnsers Glaubens damit außzutrucken.

Also vil befindet sich auch lautter vnd klar bey vilen Sprüchen in der heiligen Schrift. Dann als S. Peter in der Apostel geschichte Actor. 5. saget: Anania warumb hat der Sathan dein

herz versuecht vnd bewegt/dem heilige Geist zultiegen? Bald sagt er weitter: Du hast nit dem Menschen gelogen/sonder Gott: den er wenig daruor den heiligen Geist nennet / den nennet er alsbald Gott. Also den der Apostel an die Corinthier Gott genannt hat / denselben nennet er den heiligen Geist/da er spricht: Es seind außthailung allerlay würckung:ist aber eben der selbig Gott/welcher alles in allem würcket. Setzt noch hinzue: Dises aber alles würcket einer vnd eben derselbig Geist/welcher seines gefallens einem jeden mitthaillet. Weiter was die Propheten Gott zuschreiben / dasselb schreibt Paulus in der Apostel Geschichte/dem heiligen Geist zu. Dann Esaias sagt: Ich hab gehört die stimm des Herren/der da sprach: Wen werde ich schicken? vnd er sagt zu mir: Gehe hin vnd sag dem Volck: Verblende disem Volck sein herz/stopff ihm seine ohren/verdeck ihm seine augen/damit es mit kainen augen nit sehe/auch mit seinen ohren nit gehöre. Als der Apostel dise wort Citteret/da sprach er: Recht hat der heilig Geist geredt / durch Esaiam den Propheten.

Über das/wann die Schrift die Person des heiligen Geists zu dem Vatter vnd dem Sun

1. Cor. 12.

Isai. 6.

Act. 28.

Sun sehet/ (als da befolhen wirdt im namen
 des Vatters/vnd des Sun/vnd des heiligen
 Geists/die Tauff zuerrichten) so haben wir
 deshalb an diser warhait vnd Geheimnuß
 auch nichts zuzweyßen. Dañ ist der Vatter
 Gott/vnd der Sun Gott / so muez auch von
 vns aller ding bekant werden / der heylige
 Geist/ der sampt ihnen gleich verehret wirdt/
 sey auch Gott. Daher dienet auch/das der /so 1. Cor. 11
 im namen ainiger Creatur getaufft wirdt/
 keinen nutz dabey haben mag. Seyt jr dann
 (sagt Paulus) in Pauli namen getaufft wor-
 den? Hiemit anzuzaien / das ihnen solches
 zur Seligkeit nichts nutzen wurde. Weil wir
 dann im Namen des heilige Geists getaufft
 werden / so muez bekant sein / er sey Gott.
 Gleiche ordnung diser dreyen Personen / das
 bey die Gottheit des heiligen Geistes erwir-
 sen vnd erkant wirdt/ findet sich auch in Jo-
 hannis Epistel/da er spricht: Drey seind/ die 1. Ioan. 5
 da zeugnuß geben im Himmel: Der Vate-
 ter/das Wort/vnd der heilig Geist/ vnd die
 drey seind ein ding. Dergleichen sihet man
 bey dem herrlichen Lobspruch der heiligen
 Dreyfaltigkeit / damit man in der Kirchen
 die Göttliche Lobgesang vnd Psalmen bes-
 schleußt: Lob vnd Ehr sey dem Vatter / vnd
 dem

E v dem

a 1. Cor. 6.

b 2. Theff. 2.

1. Pet. 1.

c Ioan. 6.

2. Cor. 3.

d 1. Cor. 2.

e 2. Pet. 1.

f Sap. 1.

dem Sun/ vnd dem heiligen Geist. Letztlich dienet daher noch eins / dise warhait vast wol damit zubestettigen. Dañ alles was wir glauben Gott allain atgen zusein/ das alles gebüret dem heiligen Geist auch/ laut der heiligen Schrifft. Darauß volget / das er / der heilig Geist / mit Tempeln vnnnd Kirchen verehret wirdt / als da der Apostel sagt: ^a Wisset ihr nit / daß ewere Glider ein Tempel seind des heiligen Geists? Item die heilig Schrifft gibe ihm zu / das ^b heilig machen / oder ^c Lebendig machen/ das ^d durchforschen Göttlicher tiefen Geheimnussen/ ^e durch die Propheten reden/ vnd/ ^f allenthalben seyn/welche ding allain Gott gebüeren mögen.

g Matt. 28.

Ferner soll den Christglaubigen fleißig für gehalten werden/ der heilig Geist sey dermassen Gott/ daß wir dannoch bekennen müssen/ er sey die dritte Person in Göttlicher natur/ welche vom Vatter vnnnd dem Sun gesündert/ vnd auß dem Göttlichen willen sey hergeslossen. Dann andere Schrifften vnuermeldt/ so zaiget die Taufform klärlich an/ wie vns die vnser Hayland hat ^a angelehret / der heilig Geist sey die dritte Person/ so in Göttlicher natur selbstendig vnd von bayden andern vnderscheidet ist/ das vns auch der Apostel

stel

stel mit disen Worten andeutet vnd sagt: Die 2. Cor. 13.
 genad vnsern Herren Jesu Christi/ vnd die
 Lieb Gottes / vnd die mitthailung oder ge-
 mainschafft des heiligen Geists sey mit euch
 allen/Amen. Aber vil klärlicher weisen das
 die wort / damit die Väter des ersten Con-
 stantinopolischen Concilij dem Macedonio
 seine Gottlose thorkait umbstossen wöllen/da
 die sagen: Ich glaub in den heilige Geist/ ein
 Herren vñ lebendigmacher / d' von dem Väter
 ter vnd Sun außgehet: der sampt dem Väter
 ter vnd Sun zugleich wirdt angebetet / vnd
 geehret / der geredt hat durch die Propheten.

Das aber diese Väter dem heiligen Geist
 ein Herren bekennen / damit wirdt gewisen/
 wie weit er vbertreff die Engel/ die gleichwol
 die edelste Geister seind / so Gott beschaffen Hebr. 1.
 hat. Dann der Apostel die alle diensthaffte
 Geister nennet / den ihenigen zudieneu vers
 ordnet oder gesandt / welche den Erbthail des
 hayls einnehmen. Sie nennen ihn aber ein
 lebendigmacher / angesehen / das die Seel / so
 mit Gott verainiget ist / vil mehr vnd besser
 durch den heiligen Geist lebt / weder sonst der
 leib vermittelst seiner Seelen beystands ge-
 nöret vnd erhalten wirdt. Weil aber die hey-
 lige Schrifft diese verainigung / welliche ist
 zwischen

zwischen

zwischen Gott vnd der Seel / dem heyligen Geist zuschreibt / so ist klar / er / der heilig Geist / werde billich ein lebendigmacher genannt. Das aber im vorgeannten Concilio volget / der heilig Geist gehe auß von dem Vatter vnd dem Sun / dabey sollen die Christglaubigen vnderwisen werde / der heilig Geist komme vom Vatter vnd dem Sun / als von einem ainigen vrsprung / mit ewigem außgang vnd herkommen / Dann also wirdt vns zuglauben auffgelegt in der Kirchischen Regel / beyder ein jeder Christ zubleiben schuldig ist / dann sie in der heyligen Schrifft vnd ^a Concilien gegründet vnd bestättiget wirdt. Darumb als Christus von dem heyligen Geist redet / sagt er also : ^b Er wirdt mich herzlich machen / Dann er von dem meinen nemmen wirdt. Das wirdt auch auß dem erzwungen / daß der heilig Geist in der heyligen Schrifft / genannt wirdt bißweylen der Geist Christi / bißweylen auch der Geist des Vatters. Auch daß er jeso^c vom Vatter / jeso vom Sun gesandt wirdt : hiemit genuegsam anzuzatzen / daß er von banden / vnd zugleich vom Vatter vnd Sun herkomme / ^d Wer den Geist Christi nit hat / sagt S. Paulus / der ist auch nit sein : Er / Paulus / nennet in auch einen Geist Christi /

^a Cōci. Lug.
sub Greg 10
Concil. Flo-
rent.

^b Ioan. 16.
Augu. tract.
99. in Ioan.

^c Ioan. 14.
& 15.

^d Rom. 8.

Christi / da er an die Galater also schreibet: e Gal. 4.
 Gott hat gesandt inn ewre herzen den Geist
 seines Sohns / der da schreyet / Abba / lieber
 Vatter. Bey S. Mattheo wrdt er ein Geist Matth. 10.
 des Vatters gehaissen: Ir seyt die nit / die da
 reden / sagt Christus / sonder es ist der Geist
 ewers Vatters. So sagt auch der Herr bey Ioan. 15.
 seinem letzten Nachtmal: Den Tröster / den
 ich euch senden werd / ein Geist der Warheit /
 welcher vom Vatter außgehet / der wirdt von
 mir zeugnuß geben. Widerumb daß der heil
 lig Geist vom Vatter gesandt werden soll /
 vermeldet Christus also: Den der Vatter in Ioan. 14.
 meinem namen senden wirt. Daher wir laus
 ter verneihen / er der heilig Geist komme her vñ
 gehe auß von bayden dem Vatter vnd Sun:
 Also vil soll allhie von der Person des heillis
 gen Geist angezeigt vnd gelehret werden.

Noch muez man das Volck weiter leh
 ren / von wunderlichen würckungen / vñnd
 herrlichen Gaben des heiligen Geists / die auß
 ihme / als auß ainem vnerschöpflichen / ima
 merwerenden / stetfliessenden Bronnen sei
 ner grossen Gütigkeit entspringen. Dann ob
 gleichwol die außwendige werck der heiligen
 Dreyfaltigkeit allen dreyen Personen gemain /
 doch sein der selbigen vil / die eigentlich dem
 heyligen

heyligen

heiligen Geist gebären. Dabey man vns verständiget/ solche Gaben werde vns auß höchster Göttlicher lieb mitgethailt/ vrsach: Da der heilig Geist auß Göttlichem willen / als auß brinnender lieb herkompt / dabey kan abgenommen werden/ alle die außwürckungen/ so dem heyligen Geist zuegeaignet sein / entspringen vnd fließen auß grosser lieb die Gott gegen vns tregt. Derhalben volget / daß der heilig Geist Donum/ ein Gab geneñt wirdt: dann das wörtlin Donum / Gab / bedeutet alles was vns frey guetwilliglich vmb sonst/ ohn das wir etwas dargegen zuuergelten schuldig seyn/ gescheneckt wirdt. Darumb wir auch mit andacht/ vnd danckbarem hertzen erkennen sollen alle güter vnd guetthaten/ die vns von Gott zuthail werden (was haben wir doch / daß wir von Gott dem Herren nit empfangen? wie der Apostel sagt) die widerfaren vns auß Gab vnd schanckung des heyligen Geists.

1. Cor. 4.

Nun seind aber diser des heiligen Geists würckung vil vnd mancherley: dann jeso vnuermelt/ was die Erschaffung der Welt/ vnd aller Creaturen mehrung vnd regierung belanget / dauon hievor im ersten Artickel genuegsame erleuterung beschehen/ so wirdt die leben/

lebendigmachung angentlich dem heyligen Geist zugedeutet/wie das nechst hienor ist erwisen worden / vnnnd noch durch Ezechielem bestättiget wirdt: Euch (spricht er) will ich geben ein Geist/vnd jr werdt leben. Aber die fürnembste vnnnd aigne des heyligen Geists außwürckungē erzelet der Prophet nach ordnung also: den Geist der Weisheit/vnd des verstands: den Geist des Rathes/vñ der Stercke: den Geist der Wissenheit/ vnd Gottseligkeit: vnnnd den Geist der Forcht des Herren. Disz werden genaüt die Gaben des heyligen Geistes. Bisweilen aber wirdt ihnen auch der Name des heiligen Geists gegeben.

Ezech.37a

Eesai.11.

Darumb der heylig Augustinus weislich vermanet/ es gelte auffmerckens / wann das wörtlein heyliger Geist in Göttlicher Schrifft gemeldet wirdt / damit wir erkennen mögen/ ob es die dritte Person inn der heiligen Dreyfaltigkeit/ oder aber derselben effect vnd außwürckung bedeute: Dann die zway so weit von einander geschanden / wie weit wir den Schöpffer von seinem Geschöpff zusein vermainen vnd glauben. Vnd solches muesz desto fleysziger außgelegt sein/ weyl wir bey villa genanten Gaben des heiligen Geistes die Gebott des Christlichen lebens schöpffen / vnnnd darzue

S. Aug. lib. 15
de Trinitat.
cap. 18. & 19.

a Ephe. 1.

b 2. Pet. 1.

c 1. Ioan. 3.
Ioan. 1.

darzue auch befinden vnd erfahren / ob der heylig Geist in vns wohne. Aber vnder allen andern großwichtigen Gaben vnd geschancen des heyligen Geists muez zusehender diese genad hoch gepriest sein / dardurch wir gerechte werden / vnd die vns ^a zzeichnet mit dem heyligen Geist der verhaiffung / welcher vnser Erbthails ein pfand ist. Dann dieselb genad / vnser herz vnd gemüt mit dem band der lieb ganz vast an Gott verknüpfet. Daher dann kompt / das wir gegen der Gottseligkeit mit allem ernst bewögt vnd erkündet werden / htemit ein neues leben anheben / auch ^b götlicher natur theilhaftig vnd ^c kinder Gottes genaht werden / vnd dieselben auch mit wahrhaft seind.

Das ander Capitel.

Was zuuerstehet sey bey dem Hauptartickel: Ich glaub ein heilige Catholische Kirch: Was das wort (Kirch) auff jm habe / vnd wie zwayerlay Kirch sey / als Triumpfierend / vnd Streitend. Bey was Gleichnuß die bedeut werd / vnd was derselben eigenschafft sey / als nemlich / das sie ist ainig / heylig / Catholisch / vnd Apostolisch.

Die Pfarier werden fürnemblich bey zwayen vrsachen abnehmen mögen / mit was sonderm grossen fleiß / sie diesen neunten Artickel den Glaubigen außlegen